

# Ölsaaten Forum 2023 – Hybridveranstaltung

Ölsaatenanbau, Verarbeitung und Nutzung im Umfeld zukünftiger gesetzlicher Anforderungen

Veranstalter: AMI, OVID, UFOP

Berlin, 27. September 2023. Nachhaltigkeitszertifizierung, Flächendruck, Ressourcenanspruch, Biomassestrategie und Kaskadennutzung sind eine Auswahl von Aspekten, die die zukünftigen Rahmenbedingungen und damit die Perspektive von Ölsaatenanbau und Vermarktung in den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen mitbestimmen. Staatliche Vorgaben an den Nachweis der Nachhaltigkeit und Treibhausgasminimierung, beginnend auf der Anbaufläche, sind bei Biokraftstoffen wiederholt novelliert und verschärft worden. Die Europäische Union hat im globalen Maßstab einen Rechts- und Anforderungsrahmen für den Marktzugang geschaffen, der allerdings endverwendungsabhängig ist.

Das Biomassepotenzial zur Biokraftstoffverwendung ist gesetzlich limitiert. Warum braucht es dann eine nationale Biomassestrategie? Mit welchen Förderinstrumenten und Anreizen kann und soll die Biomassennutzung umgelenkt und gleichzeitig ein



Beitrag zum Klima- und Umweltschutz geleistet werden? Werden zugleich Erfahrungen berücksichtigt, die zum Teil langjährig bekannt sind? Der Ölsaatensektor ist ein Beispiel für eine global ver-

netzte Bio-Ökonomie, denn Energie- und Proteingehalt machen Ölsaaten zu einem weltweit begehrten Rohstoff. Gleichzeitig werden die Zertifizierungssysteme den geänderten Anforderungen folgend und erfahrungsbedingt weiterentwickelt. Aus Sicht des nationalen und europäischen Ölsaatensektors stellt sich die Frage nach der Nachhaltigkeit und Begründung zur Kanalisierung der Endverwendung. Ist diese angesichts eines internationalen Wettbewerbsumfeldes vertretbar, wenn hierdurch bedingt Verlagerungseffekte bei Warenströmen und möglicherweise unerwünschte Anpassungen in Anbausystemen ausgelöst werden? Dies ist kurz umschrieben ein thematischer Schwerpunkt des [Ölsaaten Forums 2023](#), das am 10. November im Haus der Land- und Ernährungswirtschaft in Berlin stattfindet. Mit folgenden Vorträgen soll dieses komplexe Themenumfeld beleuchtet und mit den Referenten diskutiert werden:



ufop

Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

Herausgeber:

UFOP e. V.  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Telefon +49 30 235 97 99 - 0  
Telefax +49 30 235 97 99 - 99  
E-Mail [info@ufop.de](mailto:info@ufop.de)  
[www.ufop.de](http://www.ufop.de)

INFORMATION  
Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e. V.

- Im Spannungsfeld gesetzlicher Anforderungen – die Zukunft der Nachhaltigkeitszertifizierung  
**Andreas Feige**, ISCC
- NABIS – Die zukünftigen Einsatz- und Förderschwerpunkte der Bundesregierung für Biomasse  
**Dr. Hans-Jürgen Froese**, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Strategische Weiterentwicklung der Bioökonomie – welche Rahmenbedingungen brauchen Innovationen für Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit?  
**Prof. Dr. Peter H. Feindt**, Humboldt-Universität zu Berlin
- Vorrang Kaskadennutzung?! – Potenziale und Perspektiven der stofflichen Nutzung von Pflanzenölen  
**Rolf Luther**, FUCHS SE

Das gesamte Programm, weitere Informationen und die Anmeldung zum Ölsaaten Forum 2023 finden Sie auf der Seite der [AMI-Akademie.de](https://ami-akademie.de).

 **Diese Tagung ist nicht kommerziell ausgerichtet. Der erzielte Überschuss wird für humanitäre Zwecke in der Ukraine gespendet.**

---

Redaktionskontakt:

Stephan Arens  
Tel. +49 30 235 97 99 – 10  
E-Mail: [s.aren@ufop.de](mailto:s.aren@ufop.de)

**Kurzinfo UFOP e. V.:**

Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.